

NULLIDREI

20. SPIELTAG
13.3.2019
3. TEURO
REGIONALLIGA 2018/19
14



LASS SIE DA SPIELEN,
WO SIE UNS NICHT
WEHTUN ...



Babelsberg 03
vs. Berliner AK 07



HALT DIE PRESSE!

Demokratische Gesellschaften brauchen eine unabhängige Presse.



Setzen Sie ein Zeichen für Meinungsvielfalt und gegen Meinungsmache. **Werden Sie Mitglied der taz Genossenschaft.** Mit einer Einlage **ab 500 Euro** (wahlweise auch in 20 Raten zahlbar) können Sie MiteigentümerIn werden.

geno@taz.de | T (030) 25 90 22 13 | www.taz.de/genossenschaft

RM | SEHSTERN

Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

das 0:0 Unentschieden gegen Nordhausen am vergangenen Freitag war das dritte Spiel in Folge, ohne Gegentor. Es fehlte nur ein Quäntchen Glück, um den entscheidenden Treffer für den Sieg zu erzielen. Erneut wies unsere Equipe nach, dass sie mit den Spitzenmannschaften der Liga mithalten kann.

Im heutigen Nachholspiel treffen wir auf den Berliner AK 07, dessen Spieler, Trainer und Betreuer sowie Vereinsvertreter und Fans wir im Karl-Liebknecht-Stadion herzlich willkommen heißen. Die Gäste aus dem Moabiter Poststadion liegen seit Monaten auf Platz 2 der Tabelle und haben am vergangenen Sonntag mit einem 0:0 in Halberstadt den Abstand auf den Spitzenreiter CFC nicht verkürzen können. In der Hinrunde fegte unsere Equipe die Rot-Weißen mit 5:0 aus dem Poststadion an der Lehrter Straße. Diese Scharte werden die Kicker von Trainer Ersan Parlatan auswetzen wollen. Gelingt unserer Mannschaft aber erneut ein konzentrierter Auftritt vergleichbarer Qualität wie zuletzt, ist auch gegen den BAK ein Dreier drin.

Einen Dreier holte am Wochenende auch die U23 des SVB in der Landesliga. Gegner war der unangefochtene Spitzenreiter RSV Eintracht. Damit rehabilitierte sich die Zweete für den schwachen Heimstart gegen Velten und stabilisierte sich im Mittelfeld des Klassements.

Das NOFV-Sportgericht hat kürzlich den Halberstädter Sportdirektor Andreas Petersen wegen unsportlichen Verhaltens zu einer Geldstrafe und einem Funktionsverbot verurteilt. Anlass war die versuchte Beeinflussung zweier Spieler des SVB im November 2018 vor der Begegnung mit Germania Halberstadt. Es ist unabdingbar für den Fußballsport, das Manipulation geächtet wird und Sportler und Funktionäre, die Manipulationsversuche anzeigen, Rückhalt erfahren. Insofern die Entscheidung des NOFV-Sportgerichts unabhängig von der Betroffenheit des SVB ausdrücklich zu begrüßen.

Für heute wünschen wir uns eine faire Partie auf dem Rasen und auf den Rängen. Unterstützen Sie unsere Mannschaft und genießen Sie die Flutlicht-Atmosphäre im Karli! In diesem Sinne: **Auf geht's, Ihr Blauen! Allez les bleus! Ihre Nulldrei-Stadionheft-Redaktion**

INHALT

Vorwort	3
Zahlensalat	5
Unser Gast	6
Ligalage	8
Rückblende	12
Ganz Groß	16
Aufstellung	18
Der Blick voraus	21
Vereinsleben	23
Unsere Frauen	29
Unsere Sponsoren	30

DANKE NULLDREI!



NAZIS RAUS!
RUS DEN STADIEN

IMPRESSUM

Herausgeber:

SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion:

Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Martin Böhme

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de)
Darius Hüniger, Nowaweser Kiezkurier

Zeichnungen:
Torsten Mäder,
www.p-designz.de

Satz und Layout:

Hagen Schmidt und Anne Fitzner

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de
Thoralf Hönzle, Tel.: 0331 704 98 22

Abo, Kritik und Anregungen an:
nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung:
Luft und Liebe

Redaktionschluss:

10. März 2019, 09:03 Uhr

Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang

Immer live dabei: iPad Air mit PNN E-Paper für nur 29,90 € im Monat.*

Sichern Sie sich Ihr Sparpaket
zum einmaligen Vorzugspreis:

- iPad Air (Spacegrau o. Silber)
- ohne Zuzahlung
- PNN E-Paper
- Hardcase (Schwarz o. Weiß) mit Standfunktion im Wert von 34,99 € gratis dazu

für nur 29,90 € im Monat!*



Abb. ähnl.

Ihr Geschenk:
Hardcase mit
Standfunktion

Gleich bestellen!
Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/ipad

Weitere attraktive Angebote
finden Sie unter
www.pnn.de/e-paper

Apple iPad

Vertriebspartner



compu store:
you are welcome.

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

* iPad Air 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau oder Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 14,90 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter pnn.de/ipad veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter pnn.de/ipad. Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachtentgelt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.

ZAHLENSALAT



TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Chemnitzer FC (A)	22	19	1	2	58:19	39	58
2. Berliner AK 07	23	14	5	4	44:24	20	47
3. Hertha BSC II	23	12	5	6	41:28	13	41
4. Wacker Nordhausen	22	11	7	4	34:19	15	40
5. Rot-Weiß Erfurt (A)	23	10	8	5	40:23	17	38
6. Babelsberg 03	23	10	5	8	39:26	13	35
7. 1. FC Lok Leipzig	23	9	6	8	33:27	6	33
8. Union Fürstenwalde	24	8	6	10	31:44	-13	30
9. FC Viktoria Berlin *	22	11	5	6	31:20	11	29
10. Germania Halberstadt	24	7	10	29:31	-2	28	
11. VSG Altglienicke	23	6	8	9	37:44	-7	26
12. VfB Auerbach	21	7	5	9	24:31	-7	26
13. BFC Dynamo	23	7	5	11	25:41	-16	26
14. ZFC Meuselwitz	23	7	3	13	33:43	-10	24
15. Budissa Bautzen	24	6	5	13	17:34	-17	23
16. Bischofswerdaer FV (N) (2)	22	6	3	13	18:36	-18	21
17. FCO Neugersdorf	21	5	5	11	22:41	-19	20
18. Optik Rathenow (N)	22	3	3	16	18:43	-25	12

* Viktoria Berlin: 9 Punkte Abzug wegen Insolvenz

ZUSCHAUER	Summe	Spiele	Schnitt
1. Chemnitzer FC	63.635	12	5.302
2. Rot-Weiß Erfurt	48.090	12	4.007
3. 1. FC Lok Leipzig	33.712	11	3.064
4. Babelsberg 03	20.316	12	1.693
5. Wacker Nordhausen	12.792	11	1.162
6. ZFC Meuselwitz	7.447	11	677
7. Budissa Bautzen	7.421	11	674
8. BFC Dynamo	6.774	11	615
9. VfB Auerbach	5.195	9	577
10. FC Viktoria 1889 Berlin	6.505	12	542
11. Germania Halberstadt	6.244	12	520
12. Hertha BSC II	5.788	12	482
13. Union Fürstenwalde	6.149	13	473
14. Bischofswerdaer FV	4.941	11	449
15. Berliner AK 07	4.760	11	432
16. Optik Rathenow	4.555	11	414
17. VSG Altglienicke	3.955	12	329
18. FCO Neugersdorf	3.227	10	322
insgesamt	251.506	204	1.232

TORSCHÜTZEN	(11 m)	
1. Daniel Frahn	Chemnitzer FC	18 (3)
2. Dejan Bozic	Chemnitzer FC	16 (0)
3. Tom Matternann	Babelsberg 03	15 (1)
4. Velimir Jovanovic	Rot-Weiß Erfurt	12 (0)
5. Abu Bakarr Kargbo	Berliner AK 07	10 (1)
Andis Shala	Rot-Weiß Erfurt	10 (0)
7. Tunay Deniz	Berliner AK 07	9 (3)
Petar Slišković	FC Viktoria 1889 Berlin	9 (5)
9. Marc-Frank Brasnici	BFC Dynamo	8 (0)
Manuel Hoffmann	Babelsberg 03	8 (0)
Carsten Kammlott	Wacker Nordhausen	8 (0)
Ryan Patrick Malone	1. FC Lok Leipzig	8 (4)
Marcel Schlosser	VfB Auerbach	8 (2)
Matthias Steinborn	1. FC Lok Leipzig	8 (0)
15. Nikolaos Giannitsanis	ZFC Meuselwitz	7 (0)
Romarjo Hajrulla	ZFC Meuselwitz	7 (1)
Nils Wilko Stettin	Union Fürstenwalde	7 (0)
Seref Özcan	Berliner AK 07	7 (0)

16. SPIELTAG

09.11. Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	3:1 (1:0)
10.11. VSG Altglienicke vs. BFC Dynamo	5:0 (3:0)
Optik Rathenow vs. Wacker Nordhausen	0:2 (0:1)
Chemnitzer FC vs. FC Viktoria Berlin	0:1 (0:0)
VfB Auerbach vs. Union Fürstenwalde	2:2 (0:1)
11.11. Halberstadt vs. Bischofswerdaer FV	1:1 (0:1)
Budissa Bautzen vs. FCO Neugersdorf	1:1 (0:1)
Berliner AK 07 vs. ZFC Meuselwitz	3:1 (1:0)
1. FC Lok Leipzig vs. Hertha BSC II	4:1 (1:1)

17. SPIELTAG

23.11. BFC Dynamo vs. Rot-Weiß Erfurt	0:3 (0:2)
Hertha BSC II vs. Optik Rathenow	1:1 (1:0)
24.11. Wacker Nordhausen vs. Altglienicke	2:0 (0:0)
ZFC Meuselwitz vs. Budissa Bautzen	2:0 (0:0)
FCO Neugersdorf vs. 1. FC Lok Leipzig	0:2 (0:1)
Babelsberg 03 vs. VfB Auerbach	5:0 (2:0)
25.11. Bischofswerdaer FV vs. Chemnitzer FC	2:1 (0:0)
FC Viktoria Berlin vs. Berliner AK 07	2:0 (1:0)
Union Fürstenwalde vs. Halberstadt	2:2 (1:1)

18. SPIELTAG

30.11. Babelsberg 03 vs. Halberstadt	3:1 (1:0)
Hertha BSC II vs. Wacker Nordhausen	2:1 (0:0)
01.12. Viktoria Berlin vs. Budissa Bautzen	1:0 (1:0)
02.12. Rot-Weiß Erfurt vs. VSG Altglienicke	7:1 (1:1)
BFC Dynamo vs. VfB Auerbach	0:3 (0:2)
Bischofswerdaer FV vs. Berliner AK 07	0:3 (0:3)
Union Fürstenwalde vs. Chemnitzer FC	2:4 (1:2)
ZFC Meuselwitz vs. 1. FC Lok Leipzig	0:0
03.04. FCO Neugersdorf vs. Optik Rathenow	--

19. SPIELTAG

07.12. Budissa Bautzen vs. Bischofswerdaer	2:0 (2:0)
Wacker Nordhausen vs. Neugersdorf	6:1 (1:1)
08.12. Germania Halberstadt vs. BFC Dynamo	2:0 (1:0)
Chemnitzer FC vs. Babelsberg 03	2:0 (0:0)
Optik Rathenow vs. ZFC Meuselwitz	2:3 (0:2)
VSG Altglienicke vs. Hertha BSC II	1:1 (0:1)
09.12. Berliner AK 07 vs. Union Fürstenwalde	4:4 (2:0)
1. FC Lok Leipzig vs. FC Viktoria 1889 Berlin	0:0
10.04. VfB Auerbach vs. Rot-Weiß Erfurt	--

20. SPIELTAG

10.02. Union Fürstenwalde vs. Budissa Bautzen	1:0 (0:0)
Rot-Weiß Erfurt vs. Halberstadt	0:2 (0:1)
13.03. VfB Auerbach vs. VSG Altglienicke	--
FCO Neugersdorf vs. Hertha BSC II	--
FC Viktoria Berlin vs. Optik Rathenow	--
BFC Dynamo vs. Chemnitzer FC	--
Babelsberg 03 vs. Berliner AK 07	--
Bischofswerdaer FV vs. Lok Leipzig	--
Meuselwitz vs. Wacker Nordhausen	--

21. SPIELTAG

15.02. Hertha BSC II vs. ZFC Meuselwitz	2:1 (1:0)
16.02. Optik Rathenow vs. Bischofswerdaer FV	1:0 (0:0)
VSG Altglienicke vs. FCO Neugersdorf	3:1 (2:1)
17.02. Berliner AK 07 vs. BFC Dynamo	1:0 (1:0)
Budissa Bautzen vs. Babelsberg 03	2:2 (0:0)
Germania Halberstadt vs. VfB Auerbach	1:1 (0:1)
Lok Leipzig vs. Union Fürstenwalde	5:0 (4:0)
18.02. Chemnitzer FC vs. Rot-Weiß Erfurt	2:0 (2:0)
27.03. Nordhausen vs. Viktoria 1889 Berlin	--

22. SPIELTAG

22.02. Babelsberg 03 vs. 1. FC Lok Leipzig	3:0 (2:0)
23.02. BFC Dynamo vs. FSV Budissa Bautzen	3:1 (2:0)
24.02. Germania Halberstadt vs. Altglienicke	1:1 (0:0)
Union Fürstenwalde vs. Optik Rathenow	1:0 (1:0)
Rot-Weiß Erfurt vs. Berliner AK 07	2:2 (0:0)
ZFC Meuselwitz vs. FCO Neugersdorf	1:0 (1:0)
FC Viktoria 1889 Berlin vs. Hertha BSC II	1:0 (1:0)
Bischofswerdaer FV vs. Nordhausen	2:3 (1:3)
03.04. VfB Auerbach vs. Chemnitzer FC	--

23. SPIELTAG

01.03. Optik Rathenow vs. Babelsberg 03	0:3 (0:0)
FSV Budissa Bautzen vs. Rot-Weiß Erfurt	0:0
Wacker Nordhausen vs. Fürstenwalde	4:0 (3:0)
02.03. 1. FC Lok Leipzig vs. BFC Dynamo	3:1 (0:1)
VSG Altglienicke vs. ZFC Meuselwitz	0:0
Berliner AK 07 vs. VfB Auerbach	2:0 (1:0)
03.03. Hertha BSC II vs. Bischofswerdaer FV	2:1 (1:0)
FCO Neugersdorf vs. FC Viktoria Berlin	2:2 (1:0)
Chemnitzer FC vs. Germania Halberstadt	2:0 (1:0)

24. SPIELTAG

08.03. FC Viktoria Berlin vs. ZFC Meuselwitz	2:1 (0:1)
Babelsberg 03 vs. Wacker Nordhausen	0:0
09.03. Chemnitzer FC vs. VSG Altglienicke	4:4 (1:1)
BFC Dynamo vs. Optik Rathenow	1:0 (1:0)
Rot-Weiß Erfurt vs. 1. FC Lok Leipzig	1:2 (0:1)
VfB Auerbach vs. FSV Budissa Bautzen	2:1 (1:0)
Bischofswerdaer FV vs. FCO Neugersdorf	--
10.03. Germania Halberstadt vs. Berliner AK 07	0:0
Union Fürstenwalde vs. Hertha BSC II	1:0 (0:0)

25. SPIELTAG

16.03. VSG Altglienicke vs. FC Viktoria 1889 Berlin	
Optik Rathenow vs. Rot-Weiß Erfurt	
17.03. Wacker Nordhausen vs. BFC Dynamo	
Hertha BSC II vs. Babelsberg 03	
FCO Neugersdorf vs. Union Fürstenwalde	
ZFC Meuselwitz vs. Bischofswerdaer FV	
Berliner AK 07 vs. Chemnitzer FC	
FSV Budissa Bautzen vs. Germania Halberstadt	
1. FC Lok Leipzig vs. VfB Auerbach	

26. SPIELTAG

22.03. VfB Auerbach vs. Optik Rathenow	
Babelsberg 03 vs. FCO Neugersdorf	
BFC Dynamo vs. Hertha BSC II	
23.03. Chemnitzer FC vs. FSV Budissa Bautzen	
Bischofswerdaer FV vs. FC Viktoria 1889 Berlin	
Rot-Weiß Erfurt vs. Wacker Nordhausen	
24.03. Berliner AK 07 vs. VSG Altglienicke	
Germania Halberstadt vs. 1. FC Lok Leipzig	
Union Fürstenwalde vs. ZFC Meuselwitz	

27. SPIELTAG

29.03. Optik Rathenow vs. Germania Halberstadt	
Hertha BSC II vs. Rot-Weiß Erfurt	
30.03. VSG Altglienicke vs. Bischofswerdaer FV	
FSV Budissa Bautzen vs. Berliner AK 07	
31.03. ZFC Meuselwitz vs. Babelsberg 03	
FC Viktoria 1889 Berlin vs. Union Fürstenwalde	
1. FC Lok Leipzig vs. Chemnitzer FC	
Wacker Nordhausen vs. VfB Auerbach	
FCO Neugersdorf vs. BFC Dynamo	

Was ja viele nicht wissen, so manch ein Rüsselkäfer mag es eher pikant. Deswegen verbringen einige Rüsselkäfersprösslinge ihre feuchtfrohlichen Larventage im Flohpfeffer und zehren bis zu ihrer Souveränität von selbigem. Der Flohpfeffer ist natürlich kein richtiger Pfeffer, sondern ein ordinärer Knöterich – aber dennoch würzig-scharf im Geschmack. Auf seinem Weg zur Weltherrschaft versucht der gemeine Knöterich sich mannigfaltig anzubiedern, wogegen der echte Pfeffer (Piper nigrum) zwar gleichwohl die Kunst des Kletterns beherrscht, es aber keineswegs nötig hat, um kleine Maulrüssler herumzuscharwenzeln. Der echte Pfeffer weiß seine größten Anhänger bei den Wenigfüßern. Angeblich gibt es kein beliebteres Gewürz in den Küchenregalen unseres Planeten.

Der Pariser Dichter François Coppée beschrieb die Bedeutung des Pfeffers folgenderweis: „Um einen guten Salat anzurichten, braucht man vier Charaktere: einen Verschwender für das Öl, einen Geizhals für den Essig, einen Weisen für das Salz und einen Narren für den Pfeffer.“ Die französischen Narren nennen ihn allerdings Poivre. Derweil die Letten zum Beispiel Pipari zum Pfeffer sagen und die Slowenen Poper. In China essen sie Hújiāo, in Haiti Pwav und in Italien kommt Pepe aus der Mühle (macinapepe). Wogegen der echte Pepe gerade ruhelos durch die Katakomben des Karl-Liebkecht-Stadions federt und eigentlich Marcus Petsch heißt.



Daß der kleine Pepe vor zahlreichen Dekaden – mit nur einer Flasche Bärenquell (0,33l) in einem Wäschekorbchen ausgesetzt – an den Wuhlestrand gespült wurde, ist leider eine traurige Tatsache. Um so erstaunlicher, daß aus ihm ein passabler Fußballsportler wurde. Da aber wieselflinke Filigrantechniker in der Alten Försterei zu keiner Zeit wohlgeglitten waren, führte sein Weg folgerichtig nach Babelsberg. Unterbrochen von Anstellungen bei der BSG Kabelwerk Oberspree, Bergmann-Borsig und noch irgendwas mit B. Bergmann-Borsig ist jedenfalls nicht nur berühmt für Kraftwerkskomponenten und den Bebo Sher Trockenrasierer, sondern auch für drei Jahre und drei Tore Marcus Petsch. Ein Jahr später meldete die SG Bergmann-Borsig Konkurs an.

August Borsig und Sigmund Bergmann haben ihre betriebseigene Sportgemeinschaft nicht mehr erlebt. Genau genommen ist ihnen durch zeitiges Ableben auch ihre Fusion zum Volkseigenen Betrieb entgangen. Zu Lebzeiten hatten die beiden nichts miteinander am Hut. Borsig war Eisengießer am Oranienburger Tor und baute später Dampflokomotiven im großen Stil. Die Fontänen im Park Sanssouci wurden mit einer Borsig Dampfpumpenanlage betrieben. Bergmann hatte es eher mit der „Electricität“. In Moabit, unweit des Poststadions baute er ab 1911 sogar erste Elektrolastkraftwagen – für die Post versteht sich. Womit wir endlich beim Berliner AK wären.



Hintere Reihe (von links nach rechts): Fatlum Elezi, Omar Pasagic, Jan Koch, Enes Aydin, Konstantin Möllering, Shawn Kauter, Seref Kocer, Daoud Iraqi, Leander Siemann **Mittlere Reihe:** Serkan Mese (Torwart-Trainer), Munier Raychouni (Co-Trainer), Ersan Parlantan (Cheftrainer), Mehmet Öztürk (Sportlicher Leiter), Youssef Sakran, Muhtitin Bastürk, Tunay Deniz, Tim Oschmann, Abu Bakarr Kargbo, Kerem Bülbül, Vedat Cepik (Fitness-Coach), Maximilian Kessler (Athletik-Trainer), Steven Schultze (Physio), Yalcin Peker (Teambetreuer) **Vordere Reihe:** Seref Özcan, Florian Belegu, Tahsin Cakmak, Pascal Kühn, Daniel Bittner, Oliver Hofmann, Marcus Mlynikowski, Ömer Akyörük

Mit nur vier Niederlagen steht der BAK stabil auf Platz 2 der Regionalliga Nordost. Neben dem desaströsen 0:5 gegen entfesselte Babelsberger am zweiten Spieltag gab es gegen Chemnitz (A, 1:3), Charlottenburg II (H, 0:2) und Viktoria 89 (A, 0:2) nichts zu erben. Daneben stehen aber 14 Siege und fünf Remis in der Bilanz. Schmerzhaft war das Ausscheiden im Berliner Pokal. Gegen den Liga-Rivalen Altglienicke unterlag man im Achterfinale im heimischen Poststadion mit 1:4.

Die Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde verlief ähnlich wie beim SVB erfolgreich. Der scharfe Start brachte einen 1:0 Heimerfolg gegen den BFC, ein 2:2 bei RWE und einen 2:0 Sieg gegen Auerbach. Am Wochenende spielte der BAK in Halberstadt 0:0. Vor der aktuellen Saison hat der BAK seinen Kader überaus namhaft verstärkt. Die Leistungsträger Tunay Deniz, Seref Özcan, Ömer Akyörük und Abu Bakarr Kargo sind mit je acht bzw. sechs Treffern die besten Schützen. In der Winterpause verließen Devann Yao (Luxemburg) und Enes Aydin sowie Ex-Profi Kerem Bülbül (beide Tebe) die Moabiter.

Für die Frühjahrsrunde hatten sich die Hauptstädter aus dem Poststadion viel vorgenommen. Präsident Ali Han gab sich zunächst kämpferisch. Er sagte gegenüber der Berliner Zeitung „Wir werden das Maximale herausholen und uns um unsere eigene Küche kümmern.“ Inzwischen hat sich die Begeisterung gelegt, die Lizenz für die Dritte Liga wird nicht beantragt. Zu groß ist der Vorsprung von Chemnitz und zu gering das Interesse am BAK. Um die Voraussetzungen für die Dritte Liga zu verbessern, ist der omnipotente Han Solo jedoch weiter auf der Suche nach Geldgebern. Im Gespräch sind laut Berliner Zeitung russische und Schweizer Inverstoren. Oder aber eine Gruppe um den ehemaligen Bundesliga-Profi Souleymane „Samy“ Sané, 57-jähriger Vater des bei Manchester City beschäftigten DFB-Auswahlspielers Leroy Sané. Ob Han bei der Einbindung von Geldgebern Fehler anderer Vereine vermeiden kann, steht allerdings in den Sternen.

Im heutigen Spiel ist mit zwei gut vorbereiteten Mannschaften zu rechnen, die den technisch gepflegten Fußball bevorzugen. Für unsere Equipe besteht außerdem die Chance, die Serie ungeschlagener Partien gegen den BAK auf fünf Spiele auszubauen.

DER VEREIN
Berliner Athletik Klub 07 e.V.

Gegründet	5. Dezember 1907
Vereinsfarben	Rot-Weiß
Stadion	Poststadion 10.000 Zuschauer
Adresse	Lehrter Straße 59 10557 Berlin
Homepage	www.bak07.de

ERFOLGE

- Meister der Verbandsliga Berlin 1999
- Gewinner Berliner Landespokal 2010 und 2012
- 1. Hauptrunde im DFB-Pokal 2010/11
- 1. FSV Mainz 05 (1:2)
- Aufstieg in die Regionalliga Nord 2010/11
- bis zur 2. Hauptrunde im DFB-Pokal 2012/13: 4:0-Sieg gegen TSG Hoffenheim, 1860 München (0:3)
- Vizemeister Regionalliga Nordost 2015/16

ERGEBNISSE

22.09.	VSG Altglienicke vs. Berliner AK	0:2 (0:2)
29.09.	Berliner AK vs. FSV Budissa Bautzen	2:0 (2:0)
03.10.	Lokomotive Leipzig vs. Berliner AK	1:1 (1:0)
07.10.	Berliner AK vs. FSV Optik Rathenow	2:0 (1:0)
21.10.	Wacker Nordhausen vs. Berliner AK	1:5 (0:1)
28.10.	Berliner AK vs. Hertha BSC II	0:2 (0:2)
03.11.	FC Oberlausitz vs. Berliner AK	0:4 (0:1)
11.11.	Berliner AK vs. ZFC Meuselwitz	3:1 (1:0)
25.11.	FC Viktoria Berlin vs. Berliner AK	2:0 (1:0)
02.12.	Bischofswerdaer FV 08 vs. Berliner AK	0:3 (0:3)
09.12.	Berliner AK vs. FSV Union Fürstenwalde	4:4 (2:0)

HISTORIE

12.10.03	Babelsberg 03 vs. Berliner AK 07	9:1
18.04.04	Berliner AK 07 vs. Babelsberg 03	0:1
25.09.04	Babelsberg 03 vs. Berliner AK 07	4:0
19.03.05	Berliner AK 07 vs. Babelsberg 03	0:1
20.08.05	Babelsberg 03 vs. Berliner AK 07	1:0
14.05.06	Berliner AK 07 vs. Babelsberg 03	2:1
23.09.06	Babelsberg 03 vs. Berlin Ankaraspor	2:1
23.03.07	Berlin Ankaraspor vs. Babelsberg 03	1:1
24.08.13	Berliner AK 07 vs. Babelsberg 03	3:1
07.03.14	Babelsberg 03 vs. Berliner AK 07	2:1
08.08.14	Babelsberg 03 vs. Berliner AK 07	2:0
21.02.15	Berliner AK 07 vs. Babelsberg 03	1:0
25.09.15	Berliner AK 07 vs. Babelsberg 03	3:0
01.04.16	Babelsberg 03 vs. Berliner AK 07	1:3 (0:3)
16.10.16	Berliner AK 07 vs. Babelsberg 03	2:0 (1:0)
07.04.17	Babelsberg 03 vs. Berliner AK 07	1:0 (0:0)
03.12.17	Berliner AK 07 vs. Babelsberg 03	1:1 (1:0)
12.05.18	Babelsberg 03 vs. Berliner AK 07	1:1 (0:1)
08.18.18	Berliner AK 07 vs. Babelsberg 03	0:5 (0:4)



Für Schlagzeilen sorgte am vergangenen Wochenende das Spiel zwischen Chemnitz und Alt-Gliencke. Die beiden Übungsleiter David Bergner (CFC) und Andreas Zimmermann (VSG) kennen sich aus gemeinsamer Zeit beim 1. FC Union Berlin; doch mit einem derart torreichen Spiel hatten wohl beide Trainer nicht gerechnet. Die Partie endete 4:4, wobei die Führung mehrfach wechselte und auch noch mehr Tore möglich gewesen wären.

Die 4.006 Zuschauer im Chemnitzer Stadion an der Gellertstraße hatten also sportlich gute Unterhaltung. Für Aufmerksamkeit sorgten aber nicht nur die Tore, sondern auch die Anteilnahme des CFC und seiner Fans für einen gewissen Thomas Haller, der kürzlich einem Krebsleiden erlag. Der Chemnitzer war Mitbegründer des Hooligan-Netzwerks „HooNaRa“ – ausgesprochen Hooligans, Neonazis, Rassisten – das in den 1990er und 2000er Jahren für rechtsextremistische Propagandadelikte und gewalttätige Auseinandersetzungen bekannt war. Auch wenn der CFC sich nach Berichterstattung durch den MDR distanzierte, bleiben die Vorgänge ein dramatisches Zeichen für die rechtsextreme Normalität in Sachsen. Verein und Zuschauer würdigten den Verstorbenen mit einer Schweigeminute, in der Fankurve hing ein großes Banner hinter dem die CFC-Fans Pyrotechnik abbrannten. Die CFC Fanbeauftragte und SPD-Stadträtin Peggy Schellenberger kondolierte in den sozialen Medien und der auch in Babelsberg bekannte und bisher beliebte CFC-Stürmer Daniel Frahn inszenierte seinen Torjubel beim zwischenzeitlichen 3:2 mit der Präsentation eines T-Shirts „Support your local Hooligan“ als Hommage an den mehrfach vorbestraften Unternehmer aus dem Sicherheitsge-



werbe. Am heutigen Mittwoch gastieren die Chemnitzer beim BFC. Die Anhänger beider Vereine werden wohl gemeinsam trauern.

Auch in Erfurt gab es Emotionen: Zum einen ging die Negativ-Serie der Blumenstädter bei der 1:2 Heimniederlage gegen den 1. FC Lok Leipzig weiter. Zum anderen konnte Insolvenzverwalter Volker Reinhardt verkünden, dass durch die Volksbank Rudolstadt ein Massedarlehen gewährt wurde und RWE damit die Saison zu Ende spielen kann. Die Volksbank eG Gera Jena Rudolstadt ist die größte Genossenschaftsbank im Freistaat Thüringen. Dass gerade sie, mit Sitz in Ostthüringen – der Heimat des FC Carl Zeiss – dem FC Rot-Weiß hilft, ist für Reinhardt ein unbedeutender Nebenaspekt. Beide Treffer für Leipzig markierte vor 5.275 Zuschauern Kevin Schulze, für Erfurt war George Kelbel erfolgreich. Erfurt bleibt damit im neuen Jahr ohne Sieg. Leipzig schloss bis auf zwei Punkte zu unseren Babelsbergern auf. Erfurt gastiert am Wochenende in Rathenow, Leipzig will dann daheim gegen Auerbach die Aufholjagd fortsetzen, kommenden Mittwoch geht es für die Blau-Gelben zum Nachholspiel nach Bischofswerda.

STATISTIK Regionalliga ★ 22. Spieltag ★ 22. Februar 2019: **Babelsberg 03 vs. 1. FC Lok Leipzig 3:0 (2:0)**

Babelsberg 03: Flügel – Salla, Uzelac, Saalbach, Wilton – Koch (82. Reimann), Danko – Rangelov (78. Rode), Abderrahmane (83. Mason), Hoffmann – Nattermann **1. FC Lok Leipzig:** Kirsten – Malone (40. Berger), Schinke, Zickert – Wolf, Pfeffer (40. Urban), Pommer – Gottschick, Pannier - Schulze, Steinborn (63. Adler) **Tore:** 1:0 Hoffmann (5.), 2:0 Hoffmann (27.), 3:0 Wilton (73.) **Gelbe Karten:** Rangelov / Urban, Gottschick **Besucher:** 2.408



Vom dritten Insolvenzverein Viktoria Berlin gibt es derzeit nur Erfolgsmeldungen. In der Meisterschaft sind die Himmelblauen seit acht Begegnungen ungeschlagen und holten dabei gegen Meuselwitz beim 2:1 Heimerfolg den sechsten Sieg. Außerdem steht die Mannschaft von Jörg Goslar im Halbfinale des Pokalwettbewerbs. Wären da nicht die neun Punkte Abzug wegen Zahlungsunfähigkeit während der Saison wäre der Himmel über Lichterfelde wirklich blau. Heute will Viktoria im Nachholspiel gegen Schlusslicht Rathenow die Erfolgsserie fortsetzen.

Am vergangenen Wochenende kam es zu mehreren direkten Duellen im Tabellenkeller. Der BFC Dynamo behielt vor nicht einmal 500 Zuschauern im Jahn-Sportpark gegen Optik Rathenow mit 1:0 die Oberhand und sammelte wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Angesichts dreier möglicher Nordost-Absteiger in Liga 3 (Cottbus, Jena, Zwickau) müssten bis zu vier Vereine die Regionalliga Richtung Oberliga verlassen. Da zählt jedes Pünktchen. Wie der BFC gegen Rathenow behielt auch Auerbach gegen Bautzen die Oberhand. Die Auerbacher haben aber noch zwei Spiele mehr auszutragen als die Konkurrenz. Abgesagt wurde das Oberlausitz-Derby zwischen Bischofswerda und Neugersdorf wegen nicht ablaufendem Wasser nach unwetterartigem Starkregen.

Am Wochenende stehen sich der BAK und der Chemnitzer FC im Berliner Poststadion gegenüber. Im direkten Duell könnte der BAK den Chemnitzer Vorsprung verkürzen. Das Duell ist sportlich spannend. Mindestens genauso interessant wird sein, ob das Spitzenspiel mehr Zuschauer als üblich in die traditionsreiche Sport-

anlage im Herzen der Bundeshauptstadt locken wird. Unabhängig vom sportlichen Ergebnis hat der BAK nach Informationen der Fußballwoche auf den Lizenzantrag für die Dritte Liga verzichtet. Bei der Begründung spielte Präsident Ali Han etwas frustriert auch auf das geringe Zuschauerinteresse an.

Weiterhin offen ist die Zukunft der nordostdeutschen Regionalliga-Staffel. Nach einem Mehrheitsvotum der Drittligen für die Zerschlagung der NOFV-Regionalliga, steht der Verband mit dem Rücken zur Wand. Sollten die Vereine aus dem ehemaligen DDR-Hoheitsgebiet dem Norden bzw. Bayern zugeschlagen werden, wäre die Existenzberechtigung des NOFV zu hinterfragen. Am 19. März 2019 gibt es in Peißen (Sachsen-Anhalt) ein finales Treffen der betroffenen Regionalverbände. Eine zufriedenstellende Lösung unter Berücksichtigung des sportmoralischen Prinzips „Meister müssen aufsteigen!“ und wirtschaftlicher Vernunft ist jedoch nicht zu erwarten.



STATISTIK Regionalliga ★ 24. Spieltag ★ 8. März 2019: **Babelsberg 03 vs. FSV Wacker Nordhausen 0:0**

Babelsberg 03: Flügel – Saalbach, Uzelac, Rode, Wilton (76. Salla) – Koch, Mason (63. Danko) – Rangelov, Abderrahmane (74. Wolf), Hoffmann – Nattermann **FSV Wacker Nordhausen:** Glinker – Mickels, Pichinot, Heidinger (19. Sobotta), Müller – Esdorf, Göbel, Beil (84. Genausch) – Kammlott, Becker, Ucar (90. Chafar) **Gelbe Karten:** Saalbach, Wilton / Müller, Kammlott, Ucar **Besucher:** 1.582



Was immer uns der Trainer-Methusalem damit sagen wollte, aber mit diesen Worten bendete Ingo Kahlisch sein Fazit zum Heimspiel gegen unsere Nulldreier am letzten Freitag. Dass nach einem „Punkt, Aus“ neuerdings auch noch ein Komma und ein Strich folgen sollen, erschließt sich der mit allen Germanistik-Wassern gewaschenen Redaktion nicht. Ich versuche es trotzdem mal. Der Punkt beendet ja bekanntlich einen Satz. In diesem Fall wäre es nur fair, wenn danach wirklich Schluss wäre. Somit hat sich schon das freche „Aus“ einfach dahinter gemogelt. Nun gut, das kennen wir nicht anders und könnten es gerade noch tolerieren. Wenn denn dann wirklich Schluss wäre. Doch wo kommen nun „Komma“ und „Strich“ noch her? Ein Komma nach dem Satzende, wo kommen wir denn da hin? Was läuft schief im Havelland? Zur Krönung folgt ganz am Ende noch ein Strich. Ob es sich dabei um den berühmten „Strich durch die Rechnung“ handelt, ist derzeit noch Gegenstand weiterer Ermittlungen.

Falls sich die Optometristen an diesem Freitagabend etwas ausgerechnet hatten, haben ihnen unsere Kicker am Ende einen ganz fetten Strich da durch gemacht. Am Ende stand ein standesgemäßer 3:0 Auswärtssieg im LED-beleuchteten Stadion. Zum Glück steht der Sportplatz nicht an der Nutheschneelstraße, denn die recht niedrigen Masten blendeten schon ein wenig. Doch offensichtlich ist in Rathenow eine DIN-gerechte Beleuchtung gelungen. Hauptsache, es hat sich niemand verletzt.

An diesem Freitagabend konnte der Heimtrainer auf seinen kompletten Kader zurückgreifen. Obwohl Monatsanfang war, musste niemand bis in die Nacht arbeiten. Immerhin traten wir bei einer Feierabendtrup-

pe an, wie sicher jeder weiß. Um den begeisterten Fans eine Freude zu machen, wurde jedem elften ein von den Spielern in nächtlicher Heimarbeit gehäkelter Fanschal geschenkt. Am Ende waren knapp 500 Zuschauer im Stadion, davon etwa die Hälfte aus der Landeshauptstadt. Also dürften um die 24 Halswärmer verschenkt worden sein. Schaden konnte dieser nicht, es war doch recht frisch. Das Spiel konnte zu nächst auch nicht so recht erwärmen.

Nulldrei bestimmte das Geschehen auf dem Platz, spielte schnell und gefällig, ohne die ganz großen Chancen zu kreieren. Hoff- und Nattermann tauchten einige Male aussichtsreich vor dem Kasten auf. Gefährlich wurde ein Schuss von Uzelac, der am Pfosten landete. Somit ging es torlos in die Kabine. Obwohl uns ein 4-8:0 versprochen wurde. Doch dazu sollte auch ein frühes Tor fallen.

Das fiel dann nach dem Wechsel. Nachdem ein Schuss von Rathenows Leroy für unseren Keeper etwas überraschend an der Latte landete, netzte wenige Minuten später unser Innenverteidiger Valentin Rode nach einem Eckball per Kopf ein und bescherzte den Gästen die verdiente Führung. Im Verlauf ließen unsere Nulldreier Ball und Gegner laufen. Den schönsten Spielzug über Rangelov und Koch krönte Abderrahmane mit einem trockenen flachen Abschluss zum 2:0. Von den Gastgebern kam nichts gefährliches mehr. Da auch Nulldrei nicht mehr ganz so spielfreudig auftrat, plätscherte das Spiel etwas dahin. Trotzdem erhöhte der eingewechselte Sagat noch zum Endstand. Ein Konter war fast geklärt, doch der weiße Verteidiger konnte das runde Ding nicht kontrollieren und unser Stürmer stocherte den Ball ins Tor.



Mein Fazit: Drei Tore, drei Punkte und im neuen Jahr bis jetzt acht Tore in drei Spielen und sieben Punkte. Wir sind auch schon schlechter in Rückrunden gestartet. Es macht sogar richtig Spaß, dem Team zuzuschauen und man kann so herrlich über potentielle Trainerkandidaten spekulieren. Natürlich ist ein abgeschlagener Tabellenletzter kein echter Gradmes-



ser, doch nicht wenige Spitzenmannschaften haben sich schon schwerer getan als gedacht. Unser Team scheint gefestigt und schafft es, auch solche Spiele geduldig zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Nun gilt es noch, das Geheimnis um Komma und Strich zu lösen. Das Komma dient als Satzzeichen und trennt Satzteile zu besseren Verständlichkeit. Es wird manchmal auch Beistrich genannt. Martin Luther nutzte in seiner Bibelübersetzung anstelle des Kommas lieber die Virgel, einen Schrägstrich. Gut möglich, dass sich Ingo Kahlisch in der Tradition des Kirchenreformators sieht. Als benachteiligter Havelländer kämpft auch er für Reformen. Auf jeden Fall benutzt er offensichtlich Komma und Strich auch mal anders als eigentlich gedacht. Im Übrigen habe ich das Gefühl, ich komme hier nicht mehr sauber raus. Punkt. Komma. Strich. Beistrich. Virgel.

Und, was lernen wir? Am Ende steht doch wieder ein Punkt.



STATISTIK Regionalliga ★ 23. Spieltag ★ 1. März 2019: **Optik Rathenow vs. Babelsberg 03 0:3 (0:0)**

Optik Rathenow: Zwick – Top (79. Top), Leroy, (77. Ortiz), Bilbija, Turan – Wilcke, Hellwig, Dippert – Langner, Menson, Özcin (75. Weber)

Nulldrei: Flügel – Rangelov, Danko (60. Mason), Saalbach, Koch (75. Reimann) – Uzelac, Wilton, Nattermann (72. Sagat), Rode – Abderrahmane, Hoffmann **Tore:** 0:1 Rode (50.), 0:2 Abderrahmane (68.), 0:3 Sagat (87.) **Zuschauer:** 536

WOHLFÜHLFAKTOR

Ordnungsdienst: ausgelassen freundlich und fast witzig (Faschings-Virus?) **Verpflegung:** Bier floss in Strömen(den) Rinnalen, Wurst vom Grill **Polizei:** musste scheinbar mal raus **Gesamteindruck:** echtes Derby



Februar/März 1989

Motor Babelsberg stand Ende des Jahres 1988 mit dem Rücken zur Wand. Die gesamte Hinrunde konnte man die Abstiegsränge nicht verlassen. Die Mannschaft konnte nie richtig überzeugen, ständige Wechsel zeugten von der Ratlosigkeit des Trainers. Die Mannschaft wirkte meist verunsichert. In dieser Situation warfen Trainer Axel Leonhard und Co-Trainer Härtig das Handtuch.

Auf Wunsch der Mannschaft wurde erneut Horst Stahlberg verpflichtet, um die „Karre aus dem Dreck zu ziehen“ und Motor vor dem Abstieg zu retten. Die Sektionsleitung Fussball übernahm Detlef Schewtschick, ein junger motivierter Sportsfreund, der jedoch noch keine Erfahrung im Fußball vorzuweisen hatte.

Vom FC Vorwärts Frankfurt kamen mit Jörg Müller und Maik Fabian zwei junge Spieler zurück an die Nuthe, die ihre Fußballschuhe einst bei DEFA Babelsberg bzw. Empor Potsdam zuschnüren begonnen hatten. Holger Simon und Michael Greß verließen hingegen die Mannschaft.

Die Vorbereitung auf die Rückrunde verlief gut, u.a. gab es gegen den Erstligisten Hansa Rostock (0:0) und Stahl Riesa, Absteiger aus der DDR-Oberliga (2:2) Achtungserfolge.



Stahl den Bock endlich um, Motor-Mann! Die Nüsse der beiden Trainer Horst Stahlberg (r.) und Wolfgang Gerlach drückt diese Zweisicht aus.

18. Spieltag der Fußball-DDR-Liga

Einseitige Angelegenheit

Motor Ludwigsfelde – Motor Babelsberg 2 : 0 (0 : 0)

Die Rückrunde begann jedoch wie die Hinrunde endete. Bei Motor Ludwigsfelde verlor man am 26. Februar 1989 vor 2.500 Zuschauern mit 0:2. Von Beginn an in der Defensive verharrend, ergaben sich die Babelsberger ihrem Schicksal. Eine einzig klare Aktion, bei der sich Pannek geschickt freigespielt hatte, hätte die Partie beinahe auf den Kopf gestellt, er scheiterte jedoch am Ludwigsfelder Torwart.

Als die Stahlberg-Schützlinge im zweiten Abschnitt die Offensive suchten, überließen sie den Gastgebern damit Räume, die diese zum 1:0 durch Niederhübner (63.) nutzten. Nach dem Platzverweis von Ingo Nachtigall (71.) war es dann komplett aus. Motor Babelsberg hatte Glück, das der einstige Stürmer Piehl (80.) nur noch ein Mal traf. Babelsberg blieb damit Schlußlicht in der DDR-Liga.

Motor: Hennig, Nachtigall (71. Platzverweis), Rudolph, Fabian, Hintze, Pannek, Schmidt (ab 46. Patz), Kerper, Matthes, Borowski (ab 76. Döring, Steinfurth)

Ohne Stürmer fallen keine Tore

Motor Babelsberg – Stahl Eisenhüttenstadt 0:1 (0:0)

Gegen Stahl Eisenhüttenstadt gab es am 5. März 89 eine deprimierende Vorstellung der Babelsberger. Die Angst, etwas falsch zumachen, spielte vor 1.500 Zuschauern bei den Akteuren immer mit. Kein Durchsetzungsvermögen, keine Pässe aus dem Mittelfeld in die Spitze, kein Offensivbemühen. Stattdessen bestimmten Querpässe das heimische Spiel. Der Gast beherrschte nach Belieben das Geschehen auf dem Platz. Das es am Ende nur 0:1 (Richter/61.) ausging, lag an einer überdurchschnittlichen Leistung Andre Hennigs im Gehäule der Babelsberger.

Motor: Hennig, Kerper, Rudolph, Patz, Fabian, Hintze, Schmidt, Pannek, Kerper, Matthes, Steinfurth (ab 72. Döring), Borowski

Zur Pause noch Hoffnungen

Aktivirt Brieske-Senftenberg – Motor Babelsberg 4 : 1 (1 : 1)

Wann springt der Funke über? Eine Woche später auswärts bei den vier Punkte besseren Brieskern in Senftenberg vielleicht? Es dauerte lediglich fünf Minuten, bis die Lausitzer durch Breschke in Führung gingen. Immerhinglich der Babelsberger Neuzugang Mario Hanne (kam von Motor Süd BRB), in der 18. Minute aus und gab dem Anhang aus der Bezirkshauptstadt Hoffnung auf einen Erfolg, der so wichtig gewesen wäre. Doch nach dem Seitenwechsellug erneut Breschke zu. Brieske übernahm nun komplett das Spiel und netzte noch 2x zum 4:1 Endstand ein. Der Abstand auf den einen Nichtabstiegsplatz stieg damit auf sechs Punkte, was zur damaligen Zeit drei Siege ausmachte.

Motor: Hennig, Patz, Rudolph, Fabian, Hintze, Edeling, Schmidt, Pannek, Kerper, Hanne (ab 60. Jörg Nachtigall), Döring (ab 73. Steinfurth)



Uwe Patz und der Eisenhüttenstädter K. Schütz (l.) im Luftduell. Gewonnene Zweikämpfe sind im Fußball die „halbe Miete“. Ist unsere SH auch hierbei heute erfolgreicher als zuletzt?

Zwei unterschiedliche Halbzeiten

Motor Babelsberg – Motor Schönebeck 1 : 1 (1 : 0)

Mit den Brandenburgern Winfried Kräuter und Uwe Kirchner erneut verstärkt ging es am 19. März 89 in die Partie gegen Motor Schönebeck und plötzlich stand eine andere Mannschaft auf dem Feld: „Kräuters“ öföndene Pässe gaben den engagierten Aktionen zusätzliche Nahrung; nicht nur Kirchners Volleyschuß aus der Drehung erhielt von den 1.500 Zuschauern Sonderbeifall. Das 1:0 nach Freistoßablage von Edeling (27.) erzielt, paßte in das Gesamtbild.“ Mit dem Seitenwechsel schienen leider auch die Kräfte beim Gastgeber zu schwinden und der bis dato einen guten Eindruck hinterlassende Gast aus Schönebeck glich in der 47. Minute durch Wittke aus. Dieser Ausgleich wirkte sich negativ auf die Babelsberger aus, Unsicherheiten machten sich wieder breit. Schönebeck schlug daraus kein Kapital, es blieb zum Glück beim Unentschieden. Für Motor Babelsberg war das am Ende zu wenig, denn selbst Mit-Schlußlicht Lok Stendal siegte (2:1 gegen Ludwigsfelde). Die Rückrunde hatte zwar gerade erst begonnen und 13 Partien standen noch aus, Optimismus verbreitete sich jedoch noch nicht in und ums Karl-Liebknecht-Stadion.

Motor: Hennig, Rudolph, Patz, Kräuter, Fabian, Müller (ab 58. Kerper), Pannek, Edeling, Hintze, Kirchner, Hanne (ab 70. Döring)

Fußball-Liga, Staffel A

Neubrandenburg – KWO 0 : 3, Rotation Berlin – Schwejn 5 : 0, KKW gegen Fürstenwalde 0 : 1, Stendal gegen Ludwigsfelde 2 : 1, Schwarze Pumpe gegen Eisenhüttenstadt 0 : 0, BFC II gegen Brieske-Senftenberg 3 : 0, Babelsberg – Schönebeck 1 : 1, FCV – Stralsund 1 : 1, SH Rostock – Hennigsdorf 3 : 0.

1. Fürstenwalde	35	21	28	14
2. Eisenhüttenstadt	30	14	26	14
3. Schwarze Pumpe	26	18	26	16
4. BFC Dynamo II	32	20	25	17
5. Neubrandenburg	36	32	25	17
6. Rot. Berlin	29	20	24	18
7. FCV	35	21	23	15
8. Stralsund	24	22	21	25
9. Schwerin	25	26	21	21
10. Schönebeck	24	26	21	21
11. SH Rostock	30	28	20	22
12. Crelsdorf	30	30	20	22
13. Ludwigsfelde	24	28	18	23
14. Brieske-Senft.	21	35	17	23
15. Hennigsdorf	18	30	17	25
16. KWO Berlin	19	27	16	26
17. Lok Stendal	21	36	13	29
18. Babelsberg	14	26	12	30



Tom Nattermann wechselte Anfang der Saison vom VfB Germania Halberstadt an den Babelsberger Park und bedankte sich in der Hinrunde mit gleich fünfzehn Treffern bei Trainer Almedin Čiva für das Vertrauen. Damit gehört er zu den Topscorern der Liga. Dass es als Sturmstürmer nicht immer darum geht Tore zu markieren, weiß die unangefochtene Stammkraft mit der Nummer 11. Die NULLDREI-Redaktion traf sich mit ihm zu einem Interview.

Am Freitag gab es den nächsten Sieg, diesmal in Rathenow. Wie verlief die Partie aus deiner Sicht?

Es war schwierig, Lücken zu finden, da Rathenow sehr tief stand. Wir hatten die Partie unter Kontrolle, haben es da aber in der ersten Halbzeit verpasst, ein Tor zu schießen. Der Treffer von Vale (Valentin Rode, die Redaktion) war dann der Dosenöffner für uns. Von da an war es schon vorauszusehen, dass wir das Spiel gewinnen werden, weil Rathenow sehr harmlos in der Offensive war.

Mit nun sieben Punkten aus den ersten drei Partien des Jahres kann man von einem guten Start sprechen. Gerade die Begegnungen, die an einem Freitagabend ausgetragen werden, sind meist erfolgreich. Ist das Zufall oder eine besondere Motivation für ein schönes Wochenende?

Es ist immer etwas Anderes unter Flutlicht zu spielen. Gerade in unserem Stadion mit den Fans im Rücken motiviert es einen noch mehr, das muss man schon so sagen.

Deine persönliche Bilanz in dieser Saison liest sich ganz vorzüglich. Was ist anders als in den letzten Jahren?

Ich bin verletzungsfrei geblieben, habe mit Almedin Čiva einen Trainer, der auf mich setzt und mir das Gefühl gibt, gebraucht zu werden. Und ich spiele in einer Mannschaft, in der es mir jeden Tag Spaß macht, zum Training zu kommen.

Zu Beginn deiner Laufbahn warst du schon einmal Torschützenkönig in der A-Junioren-Regionalliga und zwei Jahre später mit RB Leipzig II in der Sachsenliga. Was bedeutet dir das?

Als Stürmer wird man immer daran gemessen, wie oft man trifft. Ich versuche die Mannschaft genau damit zu unterstützen, weiß aber auch, dass ich ihr auch anders helfen kann. So auch gegen Lok, als es nicht unbedingt um den eigenen Abschluss ging.

In diesem Jahr duellierst du dich im Torjägersranking unter anderem mit Daniel Frahn. Warum wirst du am Ende vor ihm stehen?

Ob es am Ende dafür reicht, weiß ich nicht. Ich werde aber auf jeden Fall versuchen, noch



ein paar Tore zu machen. Mit Frahn habe ich selbst zusammengespielt. Er hat eine enorme Qualität und wird auch noch einige Treffer markieren. Ob ich die Torjägerskrone bekomme oder nicht, ist mir auch weniger wichtig, in erster Linie geht es um die Mannschaft.

Bei RB hast du vom Umfeld perfekte Bedingungen vorgefunden. Wolltest du trotzdem weg oder musstest du?

Ich wollte den Verein nach sechs Jahren verlassen, da ich keine Perspektive mehr auf Einsätze in der ersten Mannschaft gesehen habe. Zwar konnte ich mittrainieren, mehr war aber leider nicht drin. Dann kam das Angebot aus der 3. Liga, welches ich unbedingt wahrnehmen wollte.

Nach RB ging es über die Stationen Aue, Jena, Cottbus und Halberstadt in den Kiez. Warum so viele Wechsel?

Ich habe nirgends die Leistungen bringen können, die Verein und Trainer von mir erhofft und die ich mir selbst als Ziel gesetzt und von mir erwartet habe. Es lag vor allem an meiner eigenen Leistung. Daher wollte ich etwas Neues suchen, um so neuen Anlauf zu nehmen.

Wieso hat es dich nach Babelsberg verschlagen?

Da ich in den letzten drei Jahren kaum gespielt habe, dachte ich, dass es schwierig wird, bei einem Regionalligaverein zu unterschreiben. Alme hatte mich von meiner Zeit bei RB Leipzig auf dem Zettel, wir hatten tolle Gespräche und zu dem Verein konnte ich einfach nicht nein sagen.

Durch die vielen Vereinswechsel hast du auch schon zahlreiche Trainer erlebt. Von wem – außer Alme – hast du bisher am meisten gelernt?

Jeder Trainer hat seine Vorzüge und taktischen Kniffe. In Aue konnte ich unter Pavel Dotchev viel mitnehmen. Die Trainingsformen, die oft spielerisch abliefen, waren ähnlich wie bei Alme.

In der kommenden Saison wirst du dich wieder auf einen neuen Trainer einstellen müssen. Welche Qualitäten sollte er mitbringen?

Man kann sehen, für was der Verein steht. Hier wird Fußball gespielt und gelebt. Der neue Trainer sollte

darauf aufbauen. Wir wollen alle Fußball spielen und nicht von hinten rausbolzen.

Was möchtest du als Fußballer noch erreichen?

Mir geht es darum, dass ich mich wohlfühle. Ich habe in der 2. und 3. Liga oft auf der Bank gesessen und kenne das Gefühl. Man möchte als Fußballer immer höher spielen, in erster Linie geht es mir aber darum, mich mit der Mannschaft und dem Verein wohlfühlen.

Gibt es schon Anfragen von anderen höherklassigen Vereinen für die nächste Saison?

Es gab Anfragen im Winter, aber das stand für mich nicht zur Debatte. Ich bin dankbar, dass ich hier eine Chance bekommen habe und da wollte ich im Winter nicht einfach so abhauen.

Hast du bisher nur auf die Karte Fußball gesetzt oder auch nebenher eine Ausbildung gemacht?

Ich hatte zwischenzeitlich eine Ausbildung angefangen, musste diese aber durch meinen Wechsel zu Aue abbrechen. Seitdem spiele ich nur Fußball, habe aber Pläne für später.

Was ist für Nulldrei in dieser Saison noch drin?

Wir wollen so viele Spiele wie möglich gewinnen. Mannschaftsintern haben wir uns da ein Ziel gesetzt. Ich denke, das können und werden wir erreichen. Wir wollen uns weiter entwickeln und ich hoffe, dass die Mannschaft so zusammengehalten werden kann.

Zum Abschluss noch drei Fragen, um dein Fußballfachwissen auf den Prüfstand zu stellen. Wie viele Ligaspiele hat Almedin Čiva für Nulldrei absolviert?

Ich sag mal 261. – *Da hast du recht. Punktlandung.*

Wie viele Teams nahmen seit 1992 an der Gruppenphase der Champions-League teil?

Schwierig, vielleicht 162. – *Knapp daneben.*

Welcher Spieler hat mit bereits elf gelben Karten die meisten Verwarnungen der Liga kassiert?

Da habe ich mich schlau gemacht: David Urban von Lok. – *Zwei von drei. Sehr gut.*

Vielen Dank für das Gespräch!



TOM NATTERMANN

STÜRMER BEI BABELSBERG 03





HANDSPIELER

28

Marco FLÜGEL

1

Marvin GLADROW

ABWEHRRECKEN

24

Lukas WILTON

5

Franko UZELAC

3

Valentin RODE

33

Masami OKADA

22

Lionel SALLA

16

Philip SAALBACH

23

Tim STEUK

17

Fabrice MONTCHEU

KREATIVZENTRALE

6

Timothy MASON

14

Leonard KOCH

18

David DANKO

21

Sven REIMANN

8

Bogdan RANGELOV

20

Farid ABDERRAHMANE

9

Ivo TOMAŠ

ABSTAUBER

7

Ahmet SAGAT

34

Tobias DOMBROWA

10

Manuel HOFFMANN

15

Godbless IGBINIGIE

19

Pieter WOLF

11

Tom NATTERMANN

HERUMSTEHER

Almedin ČIVA

TRAINER

Matthias BORON

TORWART-TRAINER

Marcus „Pepe“ PETSCH

TEAMLEITER

Nicolai RUTKOWSKI

MANNSCHAFTSARZT

Martin MIEGEL

PHYSIOTHERAPUT

GASTAUFSTELLUNG

Berliner AK 07

Tor

Pascal Kühn	1
Daniel Bittner	21

Abwehr

Ömer Akyörük	17
Enes Aydin	4
Florjon Belegu	15
Jan Koch	24
Omar Pasagic	19
Marvin Kleihs	3
Youssef Sakran	48
Alexander Siemann	18

Mittelfeld

Erdem Muhittin Bastürk	33
Kerem Bülbül	10
Tahsin Cakmak	9
Tunay Deniz	8
Oliver Hofmann	14
Shawn Kauter	25
Tolcay Cigerci	12
Marcus Mlynikowski	5
Konstantin Möllering	22
Tim Oschmann	6
Seref Özcan	7

Angriff

Fatlum Elezi	23
Devann Yao	27
Daoud Iragi	44
Abu Bakarr Kargbo	11

Cheftrainer

Ersan Parlatan	
----------------	--

HELLPLAN
Ingenieurgesellschaft für
Elektro- und Gebäudetechnik mbH
www.hellplan.de

ALTENDORFF
Tel: 0331.66 98 66 Heizöl | Diesel | Holz

STADTGRÜN
Potsdam GmbH
www.stadtgruen-potsdam.de

Potsdamer ISOLIERTECHNIK
Wärme • Kälte • Schall- & Brandschutz

Welcome United 03
GIPAM
Gipsbauwerkstoffe

BRUNNEN
BAUSTOFFE
Tel: 0331 - 708 17 77

Reiner Müller
Elektromeister
Tel.: 0331.740 96 96

Energie und Wasser
Potsdam

AURES

NINO
KLEIN IM FORMAT
GROSS IN DER LEISTUNG!

Das kleinste SPOX-Terminal im Format 16:9 hat jeder Herzaufforderer gewachsen. Der neue Prozessor Bay Trail (1900) sorgt für eine beeindruckende Leistung in allen Stadien und Arenas.

www.aures.com

DIE WAFFE DER KRITIK BRAUCHT EIN MAGAZIN

MAGAZIN FÜR GEGENKULTUR JETZT ABONNIEREN!

Als Dankeschön für den Abschluss eines Abonnements gibt es den limitierten **M&R-Gegenkulturbeutel** (exklusiv für Abonnenten. Nicht käuflich erhältlich)

Jetzt das Abo bestellen: melodieundrhythmus.com/abo



Regionalliga Nordost | 25. Spieltag | Sonntag, 17. März 2019: **Hertha BSC II vs. Babelsberg 03**

Bereits am kommenden Sonntag wartet das nächste Spitzenspiel auf unsere Nulldreier. Nachdem am Freitag mit Wacker Nordhausen die Klängen gekreuzt wurden, heute der Tabellenzweite am Park gastiert, empfängt uns in vier Tagen mit der Pichelsberger Reserve der Dritte des Tableaus. Spätestens danach wissen wir, ob es für unsere Equipe noch möglich ist in die Phalanx der ersten Fünf einzubrechen. Trainer Ante Čović ist es wieder gelungen, nach schwierigem Saisonstart mit nur einem Zähler aus den ersten drei Partien, ein junges Team zu formen, welches gehobenen Regionalligaansprüchen genügt. Dies bekam im September auch unsere Equipe zu spüren, als sie nach gutem Auftritt den Charlottenburgern mit 1:4 unterlag.

Besonders im heimischen Amateurstadion ist die Bundesligareserve schwer zu knacken. Bisher gelang das nur Altglienicke am zweiten Spieltag und dem Ligakrösus Chemnitzer FC. 27 erzielte Treffer sind

der zweitbeste Wert aller Mannschaften auf heimischen Geläuf. Wie sooft bei den Zweitvertretungen der Bundesligisten ist es auch in Berlin für Ante Čović ein schwieriger Spagat, die richtige Elf aufs Feld zu schicken. Oftmals werden aus dem Profiteams Spieler entsandt, um Spielpraxis zu sammeln. Deshalb standen bereits 37 verschiedene Akteure auf dem Spielberichtsbogen der Pichelsberger, darunter so namhafte Akteure wie Maximilian Mittelstädt und Vladimir Darida. Doch egal wer am Sonntag auf dem grünen Rasen unseren Jungs gegenüber stehen wird, eines ist klar, unsere Mannschaft brennt auf Revanche von der schmerzhaften Heimmiederlage und wird alles in Waagschale werfen, um die Punkte nach Hause zu holen.

Anpfiff im Amateurstadion: 13:30 Uhr



Regionalliga Nordost | 26. Spieltag | Freitag, 22. März 2019: **Babelsberg 03 vs. FC Oberlausitz**

Auf das nächste Flutlichtspiel im heimischen Karli müssen wir nicht lange warten. In neun Tagen empfängt unsere Equipe die Mannschaft aus Neugersdorf zum Punktewettstreit. In den Reihen der Gäste steht mit Lukas Knechtel ein ehemaliger Nulldreier, der sich zu einem unverzichtbaren Faktor in der Elf der Oberlausitzer gemausert hat. Trotz starker Auftritte Knechtels steht der FCO auf dem vorletzten Tabellenplatz. Nachdem der Auftakt in das Punktspieljahr bei Altglienicke vergeigt wurde, trennte sich der Verein von Trainer Karsten Hutwelker, der das Amt erst zu Saisonbeginn vom scheidenden Manfred Weidner übernommen hatte. Als Nachfolger wurde Thomas Hentschel präsentiert, der die Regionalliga aus seiner Zeit bei Budissa Bautzen bestens kennt. Sein Auf-

takt in Meuselwitz ging unglücklich mit 1:0 verloren. Eine Woche später holte Hentschel mit seinem neuen Team ein 2:2 gegen Viktoria Berlin, wobei Lukas Knechtel den ersten Treffer des Spiels markierte. Am vergangenen Wochenende fiel das Oberlausitzderby in Bischofswerda aus, sodass der neue Schwung nicht mitgenommen werden konnte.

Das Hinspiel in der Sparkassen-Arena endete 1:1. Torschütze auf Seiten des FCO war ausgerechnet Lukas Knechtel. Seinen Führungstreffer egalisierte Tom Nattermann kurz vor Schluss zum glücklichen aber verdienten Ausgleich.

Anpfiff im Karli: 19:00 Uhr



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE
Kicks und Klicks für Fairplay



**LOVE FOOTBALL
HATE RACISM**



Reserve-Elf schlägt Spitzenreiter

Nach einem wenig erquicklichen Auftakt (0:5 daheim gegen Velten, 1:1 in Perleberg) und großen personellen Sorgen blickte die treue Fangemeinde der U23 sorgenvoll auf die nächste Aufgabe. Am Sonnabend, empfing die Zweete den Spitzenreiter RSV Eintracht Teltow. Verstärkt mit den Regionalliga-Akteuren Okada, Steuk und Igbinigie zeigte die U23 eine geschlossene Mannschaftsleistung und bot einer starken RSV-Vertretung bereits in der ersten, noch torlosen Hälfte engagiert Paroli. Mit dem ersten Angriff der zweiten Halbzeit ging die Mannschaft von Trainer Thomas Schulz durch Igbinigie in Front und erhöhte zur Überraschung der meisten Anwesenden nach Ecke durch Max Busch (Vorlage Tim Steuk) auf 2:0. Den Anschlusstreffer der Gäste konterte Abdihafid Ahmed mit dem 3:1. Der RSV-Treffer zum 3:2 Endstand in der hektischen Schlussphase war letztlich nur noch Kosmetik. Die Reserve-Elf festigte damit den 11. Platz. Am 19. Spieltag gastiert die Elf um Kapitän Johannes Tiede beim SV Zehdenick 1920 (16. März 2019, 15 Uhr, HavelSportplatz Zehdenick). Am Sonnabend, 23. März 2019, ist Stahl Brandenburg auf dem Kunstrasen im Karli zu Gast. Anstoß ist um 15 Uhr.



Informationsveranstaltung abgesagt

Die für den vorvergangenen Dienstag angekündigte Informationsveranstaltung von Aufsichtsrat und Vorstand zu geplanten Satzungsänderungen beim SVB musste krankheitsbedingt abgesagt werden. Ein neuer Termin wurde noch nicht bekannt gegeben.

NOFV-Sportgericht verurteilt Andreas Petermann

Wegen unsportlichem Verhalten in zwei Fällen hat das Sportgericht des NOFV den Sportdirektor von Germania Halbstadt, Andreas Petersen, zu 6.000 Euro Geldstrafe und einem Jahr Funktionsverbot verurteilt. Das Sportgericht ahndete die Beeinflussung zweier SVB-Spieler durch Petersen vor dem Meisterschaftsspiel zwischen Babelsberg und Halberstadt im November 2018. Andreas Petersen bzw. sein Anwalt hat Berufung vor dem Verbandsgericht angekündigt.

**BABELSBERG 03
UNTERSTÜTZERCLUB**



- | | | |
|-------------------------------|-----------------------------|--|
| • PCH Technischer Handel | • Samba Leipzig | • DieRo – Rohrrinnensanierung GmbH |
| • Glögglich e.V. | • B. Kroop Haustechnik GmbH | • Jutzy Haustechnik & Service GmbH |
| • Handtelefon GmbH | • RTE Umweltservice | • Ost-Apotheke |
| • VIC Planen und Beraten | • Die Kinderwelt GmbH | • Der Fahrradladen |
| • Agentur André Marquard | • Dach-Instand GmbH | • EXTRA DRY Trocknungstechnik |
| • TTP GmbH | • Guido Barth Parkettböden | • ETL Dr. Dietrich & Bille GmbH |
| • Buchhandlung Viktoriagarten | • Küchenstudio Milewski | • Der Fahrradladen |
| • Verkehrstechnik Potsdam | • Gerald Laudenbach | • Ferienhaus Milow |
| • Bärenland Potsdam | • Janny's Eis Babelsberg | • Dirk Schulze Fliesenlegerfachbetrieb |

TAG

DES

GLÜCKS

Mit 6 Kreuzen zum Glück.



20. März



Spielbar in bis zu 660 Lotto-Shops

lottoBB.de  



Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).



A-Jugend mit zweiten Sieg in Serie

Die Babelsberger U19 holte mit einem Auswärtserfolg in Neugersdorf den zweiten Sieg in Folge. Das Tor goldene Tor markierte Justin Neumann. Auch eine Woche zuvorholte die Elf um Kapitän Franz Bobkiewicz einen Dreier. Gegen Staaken war ebenfalls in der Schlussphase Manuel Hartel erfolgreich. Die A-Jugend schließt damit nach Punkten zum BFC Dynamo auf, hat aber noch drei Spiele in der Hinterhand. Nach der Pokalaufgabe am heutigen Mittwoch bei den Potsdamer Kickers gastiert die U19 am 17. März 2019 bei IMO Merseburg. Am 23. März 2019 empfängt die Mannschaft von Trainer Matthias Boron die Vertretung des FC Rot-Weiß Erfurt.

B-Junioren holen Auswärtspunkt

Bei der zweiten Mannschaft von Dynamo Dresden holte die U17 ihren ersten Auswärtspunkt der Spielzeit. Den Treffer beim 1:1 erzielte Nathanel Osahrohoh Simon. Am kommenden Sonntag spielt die B-Jugend erneut gegen Dresden, diesmal auf dem Karli-Kunstrasen. Anstoß ist um 12 Uhr.

C-Junioren setzten Lauf fort

Die C-Jugend bleibt in 2019 ungeschlagen. Dem Sieg gegen Union und dem Remis in Neubrandenburg folgte zuletzt ein 4:0 Erfolg gegen den Landes-Rivalen aus Frankfurt/Oder. Jeweils doppelt erfolgreich waren Aidan Kara und Lion Janzen. Die C-Junioren hat bei einem Spiel weniger zwei Punkte Rückstand auf den Tabellenzehnten Hertha 03 Zehlendorf. Am Sonnabend, 16. März 2019, steht das Nachholspiel gegen den JFV Weißenfels auf dem Spielplan.



C-Jugend vs. Union Berlin

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! Babelsberg 03 gratuliert allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten:

Tobias Böhm, Nico Braun, Gottfried Hoffmann, Mirko Hofmann, Bogdan-Adam Morau, Christian Schulze, Jenny Seiler, Sascha Göb, Christian Klaub, Marcel Löffelmann, Sarvanand Nallaselvam, Dennis Neitz, Barbara Paech, Raphael Thrum, Jirko Breckow, Stefan Guntowski, Christian Lichte, Katherina Lüdicke, Peggy Stappen, Michael Werlitz, Markus Grüter, Mara Nagel, Jonas Scharffenberg, Yvonne Schreiber, Erik Jaek, Benita Pietsch, Jacomo Steiner, Franziska Borchardt, Gustav Hammerschmidt, Kristian Kreyes, Michael Nickel, Heinz Rathmann, Dominik Schickersinsky, Pablo Schilling, Peer Wilhelms, Thomas Pursche, Wieland Sommer, Christopher Beck, Fabio Sadurni, Ralf Ambrée, Anja Neumann, Martin Böhme, Tobias Brauhart, Peter Knobeler, Gilbert Scheel, Marco Albrecht, Carel-Michael Libera, Marco Sieg, Jonas Golde, Rainer Nitzsche, Oskar Eichler, Kay Heymann, Jiri Vosta, Fedor Bodenthin, Patrick Felgenträger, Rene Frey, Max Kranemann, Maria-Suzanne Mastmeier, Marcus Oestereich, Marcel Pilz, Hannes Fichtner, André Roth, Julius Spreckelsen, Leonie-Feliz Goltz, Martin Schrödter, Patric Ahrens, Lisa Hönicke, Stefan Huber, Robert Marten, Marius Eggebrecht, Nils Berkath, Nele Firchau, Sebastian Hornemann, Chris Klopff, Philip Steen und Maximilian Stehl



ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



VEREINSLEBEN



1 9 1 9
2 0 1 9
GEDENKEN AN ROSA UND KARL

Sozialismus oder Barbarei

Die nächste Krise. Der nächste Krieg.
Die nächste Revolution

XXIV. Internationale
Rosa Luxemburg
Konferenz • Sonnabend, 12.1.2019

Mercury-Hotel MOA, Berlin-Moabit, Stephanstr. 41. Einlass ab 9.30 Uhr

Informationen zu Themen, Referentinnen
und Referenten sowie zum Ticketverkauf:
rosa-luxemburg-konferenz.de

Veranstaltet von:

junge Welt DIE TAGESZEITUNG
Die XXIV. Internationale Rosa-Luxemburg-Konferenz
wird unterstützt von mehr als 30 Organisationen und Gruppen.

Melodie & Rhythmus
MAGAZIN FÜR GEGENKULTUR

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen

MEHR ERREICHEN. 

UNSERE FRAUEN



Vor dem ersten Punktspiel im neuen Kalenderjahr standen die Nulldrei-Damen auf Platz zwei des Tableaus. Punktgleich mit Spitzenreiter Babelsberg 74, jedoch mit einem absolvierten Spiel mehr. Im Nachholspiel gegen den Regionalligaabsteiger aus Beelitz galt es nun, diese Position zu festigen.

Landesliga der Frauen | Sonntag, 3. März 2019: **Babelsberg 03 vs. Blau-Weiß Beelitz 3:0** (1:0)

Gegen die tief stehenden Gäste aus der Spargelstadt kam Nulldrei in der ersten Hälfte nur zu wenigen Torchancen, die zunächst nicht genutzt wurden. Dies änderte sich erst kurz vor dem Pausenpfiff, als Nicole Hansen die Führung für Nulldrei markierte.

Nach dem Seitenwechsel sollte sich trotz des Rückstandes nichts an der defensiven Ausrichtung der Beelitzerinnen ändern. Nulldrei rannte weiter unermüdlich an und erhöhte in der 65. Minute durch Sandra Wiegand auf 2:0. Zehn Minuten vor dem Ende war es dann erneut Sandra Wiegand, die zum 3:0 Endstand vollstreckte.

Nulldrei verbleibt damit auf dem zweiten Tabellenplatz, hat jedoch nunmehr drei Punkte Rückstand auf Babelsberg 74, da diese sich an ihrem Zwei-Spiele-Wochenende in beiden Partien deutlich durchsetzen konnten. Die grün-weißen Babelsbergerinnen sind am kommenden Wochenende auch letzter Gegner für Nulldrei, bevor es in die Meisterschafts-Playoffs geht. In die Playoffs ziehen der ersten sieben der Tabelle ein und spielen noch einmal gegen jedes der anderen Teams. Anstoß für das Kiezderby auf der Sandscholle ist am Sonntag um 14 Uhr. Direkt im Anschluss empfängt das zweite Frauenteam den TSV Treuenbrietzen.



TEG Tiefbau- und Erschließungs GmbH
KANALBAU | DRUCKROHRLEITUNGSBAU | STRASSENBAU
Klaistower Str. 64/65 14542 Werder (Havel) OT Glindow
Telefon (0 3327) - 46 801 40 - 50

 www.teg-glindow.de



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

• Agentur Udo Brüning	• Hummel	• ProVia Ingenieurbüro
• Alpinetech Berlin	• Inno2grid	• Radio Potsdam
• Anwaltskanzlei Graupeter	• Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	• Rhoda Gebäudereinigung
• AOK Nordost	• Kuss Medienproduktion	• Rosinke Personalservice
• Aroma del Caffè	• Künicke	• SAP
• Autohaus Sternagel	• Ingenieurbüro Hell	• Sanitätshaus Kniesche GmbH
• Bäckerei Exner	• L&B GmbH	• Schmitt GmbH Garten, - Landschafts- und Sportplatzbau
• BB Radio	• Lakritzkontor Potsdam	• Skiba
• Baugrund Ingenieurbüro Dölling	• LMB Leszinski	• Sport Heinrich
• Berlinovo	• Land Brandenburg Lotto GmbH	• Stadtgrün
• Brennstoffhandel Altendorff	• LionsHome GmbH	• Strobel Rechtsanwälte
• Bodenleger Thomas Arnim	• Lonsdale	• Taverpack GmbH
• Bosch Service Mario Bunde	• Mail Boxes Etc. Babelsberg	• TAZ
• Brun & Böhm Baustoffe	• Melodie & Rhythmus	• Teamgeist GmbH
• Carlsberg	• Messe Berlin	• TEG Tiefbau
• Dach-Instand GmbH Dirk Marien	• Metallbau Grundmann	• Thalia Programm kino
• DEBEX	• Mittelbrandenburgische Sparkasse	• TLT Event AG
• Dr. Peter Ledwon	• MEGATOP SOLUTIONS	• UCI Kinowelt
• Elektromeister Udo Müller	• Nuthetal Caravan	• Udo Brüning
• Elka Kabelbau	• PIK AG	• Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
• Energie und Wasser Potsdam	• PNN	• Verkaufsleitung René Devrièl
• Fliesenzentrum Deutschland GmbH	• Planungsbüro Knuth	• VCAT
• Gipam	• Potsdamer Philatelistisches Büro	• Verkehrsbetriebe Potsdam
• GKS Medienberatung	• Potsdamer Isoliertechnik	• wiku Pflegeservice
• greenjobs.de	• PRB	
• Hauskrankenpflege Ewald	• ProPotsdam	

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison, gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Thoralf Hönitz 10331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de




Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das VIP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten: Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de



Energie und Wasser
Potsdam

HEIM SPIEL

Energie von hier

Echt
Potsdam.

PARTNER VOM SV BABELSBERG 03
ewp-potsdam.de